

Als Beilage erschien bisher „die reich illustrierte Kunstgeschichte Tirols“, welche natürlich auch außer Land mit großem Nutzen gelesen wird.

Die Nummern 1 und 2 I. J. brachten Artikel von allgemeinem Wert: „Weihnachten und die christliche Kunst“, „Ueber die Darstellung der Engel in der bildenden Kunst“, Nr. 3 „Die Apostelstatuen in der Pfarrkirche von Meran in Verbindung mit einer iconographischen Studie“ und die „romanische Wandmalerei in St. Margareth zu Lana“. Ueberhaupt findet man in dieser illustrierten Zeitschrift öfters kurze Beschreibungen alter Kunstgegenstände, Bücheranzeigen oder Besprechungen, praktische Lösungen gestellter Anfragen und allerhand recht brauchbare oder doch interessante Notizen. Sie kann daher mit gutem Gewissen warm empfohlen werden von einem ihrer Abonnenten seit Beginn derselben, von

Egendorf. Pfarrvicar P. Johannes Geistberger O. S. B.

- 13) **Geist des Oratorianers P. Fr. W. Faber.** Berlin aus seinen Schriften in systematischer Ordnung. Herausgeg. von P. Bernhard. Regensburg, Manz. 1887. 382 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Faber (gestorben zu London 1863), der für die Kirche aufs höchste begeisterte Convertit und tief sinnige Theologe, war zugleich ein sehr fruchtbarer ascetischer Schriftsteller. Vorliegendes Werk bietet eine Blumenlese aus verschiedenen Schriften Fabers über die Hauptthematika der Religion: Gott, Schöpfung, Mensch, Menschwerdung, Bethlehem und Nazareth, Gethsemani und Golgatha u. s. w. Wer sich brevi manu über den Charakter der Faber'schen Werke orientieren will, dem wird die „Blumenlese“ willkommen sein. Die Uebersetzung ist, einige Verstöße (wie z. B. S. 12: „während er gibt vor“) abgerechnet, gut. Das Buch eignet sich jedoch nur für theologisch Gebildete zur Lectüre.

Brixen.

Professor Dr. Alois Eberhart.

- 14) **Der Socialismus.** Eine Untersuchung seiner Grundlagen und Durchführbarkeit. Von Victor Cathrein S. J. Separatabdruck aus des Verfassers „Moralphilosophie“. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1890. VIII und 116 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Vorliegende Schrift, in welcher der Herr Verfasser etwas zur Abwehr der drohenden socialistischen Gefahr auf dem Wege der Belehrung beitragen will, ist eine klare und wissenschaftliche Auseinandersetzung und Widerlegung des Socialismus.

Nach vorausgeschickter Definition und kurzer Geschichte des Socialismus erörtert der Verfasser die Unhaltbarkeit der philosophischen, religiösen und volkswirtschaftlichen Grundlagen des Socialismus, sowie dessen Abstammung vom Liberalismus; sodann führt er den Beweis, daß die Verwirklichung der socialistischen Pläne in ihrer Gesamtheit ein Ding der Unmöglichkeit sei, weil einerseits die von den Socialisten vorgeschlagene Organisation der Arbeit, andererseits die von denselben verlangte Theilung der Productions-Erträgnisse undurchführbar ist. Jenen, welche im Drange der Berufsarbeiten keine Gelegenheit finden, sich eingehenden Studien über den Socialismus zu widmen, wird vorliegende Schrift ein willkommenes Wegweiser sein.

Olmütz.

Professor Dr. Franz Janiš.

- 15) **Praktisches Geschäftsbuch für den Curatelerus Oesterreichs.** Zusammengestellt von P. Wolfgang Dannerbauer, Capitular von Kremsmünster, wirklicher Consistorialrath von Linz u. unter Mitwirkung von Johann Fugneth, Pfarrer in Neumarkt. Herausgegeben von der Redaction des „Correspondenzblatt für den katholischen Clerus Oesterreichs“. Wien. 1892. Verlag von Karl Fromme. Lexicon-octav-Format. Erste Lieferung. Preis 36 kr., mit Postversendung 38 kr. (für Abonnenten des „Correspondenzblatt“ 32 kr., respective 34 kr.)

Das ganze Werk erscheint circa 72 Bogen stark in 24 halbmonatlichen Lieferungen. Der erste Theil behandelt den Geschäftsstil und die Geschäftsstücke der Pfarrkanzlei in drei Abtheilungen: 1. Geistlicher Geschäftsstil im eigentlichen Sinne, 2. Geschäftsstücke der Pfarrkanzlei (Registratur, Archiv, Matrikenführung). Der zweite Theil behandelt die Ehe-Angelegenheiten — allgemeines Eherecht, Militärerecht, Ehescheidung. Der dritte Theil behandelt pfarrliche, kirchliche und Seelsorge-Agenden. Dieser Theil ist eine Art Conversations-Lexikon und Nachschlagebuch. So werden z. B. unter dem Schlagworte „Conversionen“ alle darauf bezüglichen kirchlichen und staatlichen Gesetze zu finden sein. Der vierte Theil enthält Formularien, der fünfte Theil ist ein sorgfältig gearbeiteter Index.

Die vorliegende erste Lieferung ist mit großem Fleiße gearbeitet, stellenweise enthält sie jedoch ganz selbstverständliche Winke, z. B. daß die Pfarrkanzlei einen bequemen Schreibtisch habe, daß man guter Tinte sich bediene, nicht gefehlt conjugiere und decliniere. Das Werk ist für Pfarrkanzleien mit großem Geschäftsverkehre — mandenke an Pfarrsprengeln mit 20.000, ja sogar 60.000 Seelen — ein geradezu unentbehrliches Hand- und Nachschlagebuch. Wer da weiß, wie empfindlich man in unserer Zeit in puncto der Titulatur ist, wird dem Verfasser Dank wissen, daß er in dieser Beziehung die vollständigste Zusammenstellung alles diesem Genre notwendigen verfügt hat. Seite 33 ist der Satz: „In den Bereich der geistlichen Geschäftsstücke ziehen wir auch solche Materien, früher oder später den weltlichen Notariaten zugewiesen werden“ offenbar durch eine Auslassung gänzlich unverständlich. Das gelbliche Papier schont das Auge, Druck gefällig.

Es sei dieses Buch dem hochwürdigen Clerus Oesterreichs als ein Werk einheimischen Fleißes bestens empfohlen. Den Veteranen wird es als Nachschlagebuch in seltener vorkommenden Agenden treffliche Dienste leisten, die Juniores wird es in den geschäftlichen Verkehr einführen, allen wird es zeigen, wie man unserem Schreibeselen Jahrhundert, das dem Clerus eine solche Last aufgehalst hat, die er jedoch aus Liebe zu den Seelen gerne auf sich nimmt, den Zoll des äußeren Decorums bezahlen kann. Die einzelnen Lieferungen nach ihrem Erscheinen zu besprechen, nimmt sich die Redaction vor.

Wien.

Karl Krása.

16) **Sveti Pavel**, apostol sveta in učitelj narodov. — Njegovo življenje in delovanje opisal Dr. Mihael Napotnik. knez in škof Lavantinski. — V Mariboru 1892. Založil pisatelj. — Natisnila tiskarna a sv. Cirila. Das heißt zu deutsch:

Der heilige Paulus, der Weltapostel und Völkerlehrer. Sein Leben und Wirken, dargestellt von Dr. Michael Napotnik, Fürstbischof von Lavant. Marburg 1892. Im Verlag des Verfassers. Druck der St. Cyrillus-Buchdruckerei.

So betitelt sich die jüngst aus der rastlos thätigen Feder des hochgelehrten ehemaligen Studiendirectors bei St. Augustin in Wien, nun hochwürdigsten Fürstbischofes von Marburg hervorgegangene Schrift von 143 Seiten in Großoctav, die der väterlich sorgsame Oberhirt ganz besonders seinem Diöcesanclerus gewidmet hat.

Da mir eine Kritik dieses von staunenerregender Belesenheit des hochwürdigsten Auctors zeugenden Werkes nicht zusieht, will ich mich darauf beschränken, die markanten Aufschriften der 25 Paragraphen oder Absätze dieser in der slovenischen Literatur einzig dastehenden Monographie in möglichst getreuer Uebersetzung wiederzugeben.